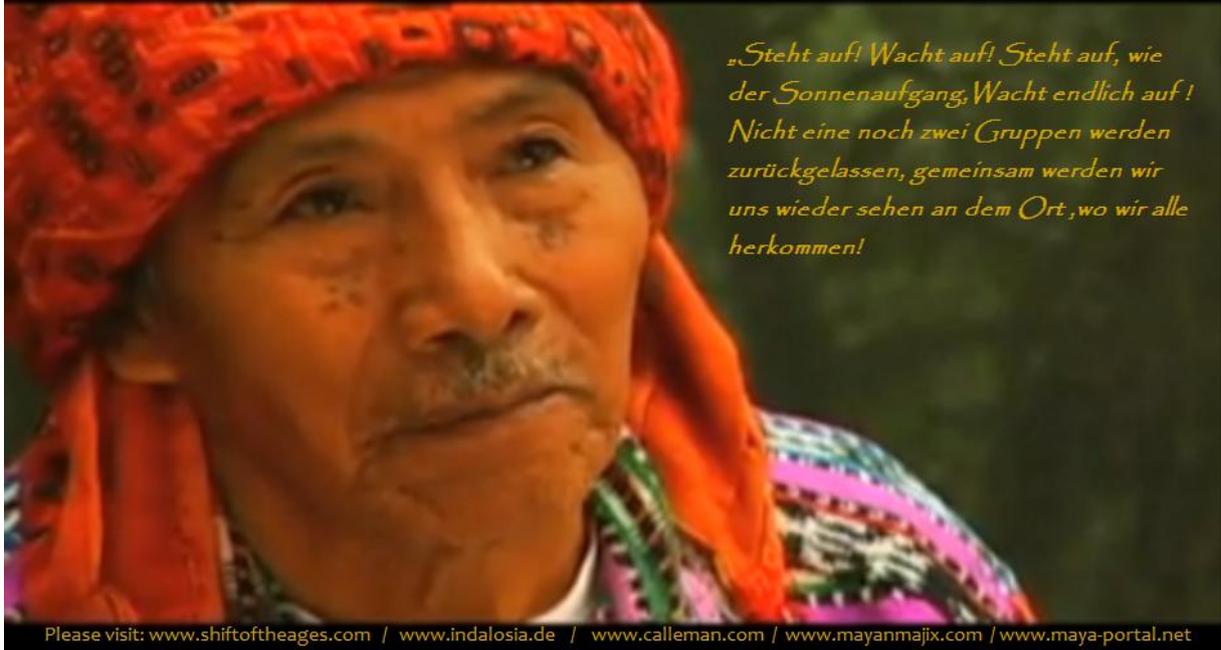


Der Oberste 13. Maya-Ältester des Nationalen Maya Ältesten Rates
Guatemala Wakatel Utiw:
DON ALEJANDRO Cirilo Perez Oxlaj (Wandernder Wolf)



*„Steht auf! Wacht auf! Steht auf, wie
der Sonnenaufgang, Wacht endlich auf!
Nicht eine noch zwei Gruppen werden
zurückgelassen, gemeinsam werden wir
uns wieder sehen an dem Ort, wo wir alle
herkommen!“*

Please visit: www.shiftoftheages.com / www.indalosia.de / www.calleman.com / www.mayanmajix.com / www.maya-portal.net

Don Alejandro Oxlaj live aus Budapest / Ungarn

von 1 – CAUAC bis 3 – IMOX

13.08. - 15.08.2010

Ein Internet-Broadcast aus dem Studio

<http://de.maya.eso.tv>

*Es ist mir leider nicht bekannt, ob man diese Sendung, um sie zu sehen und zu hören
noch buchen kann.*

Text der Audio Synchronübersetzung

- gesprochen von Christiane Biebl.

- geschrieben und veröffentlicht

von INDALOSIA-BARBARA

www.indalosia.de

Dauer: 2Std. 32 Minuten

Joseph Giove = J.G.

Elizabeth Araujo = E.A. übersetzt

Don Alejandro Oxlaj = D.A.

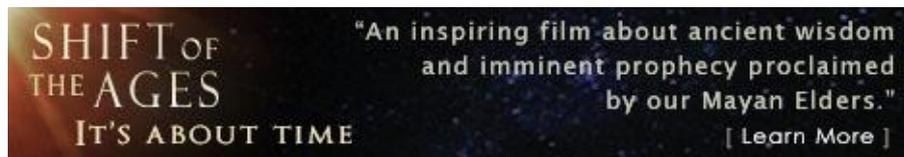
Die Einleitung wurde audio-technisch nicht von Anfang an aufgezeichnet, so steigen wir mitten in die Begrüßung von Joseph Giove (www.commonpassion.org) ein.



J.G.

Joseph Giove

..... und habe über die letzten Jahre hinweg die indigenen Völker der Welt besucht besonders die Maya und ich arbeite für den Film "Shift of the Ages", das Projekt.



www.shiftoftheages.com

Wir bieten durch diese Sendung, Wandering Wolf die Gelegenheit zu sprechen.

Wir fangen mit einer kurzen Präsentation an, dann werden wir ein Gespräch haben und wir werden über all die vielen Dinge sprechen, die anstehen und wir werden Ihre Fragen annehmen. Ich habe meinen Laptop hier und ich werde Informationen empfangen und werde die Fragen durchschauen.

Diese Sendung wird also ein Zusammenwirken sein von Ihnen und Uns.



Das Wochenende (13./14.08.2010) haben wir hier in Budapest/Ungarn verbracht, das ist ein sehr wichtiges Wochenende hier.

Wir haben das Herz von Mutter Erde und die Weiblichkeit gefeiert. Hier ist die Niederkunft von Maria schon einmal gefeiert worden. Dieser Ort Dobogokö ist eine Gegend wo es einen pulsierenden Stein gibt.

Gestern am 14.08. gab es eine sehr kraftvolle Zeremonie und nach einem kurzem Video, das wir ihnen gerne zeigen werden, wird Wandering Wolf direkt zu ihnen sprechen und wir werden uns in das Gespräch mit einbinden.

Es geht um die Zeit in der wir leben, über den Wandel der Zeiten und wir werden einige Stunden hier miteinander verbringen.

Mit dieser Einleitung würde ich gerne das Video aktivieren und danach wird Wandering Wolf zu uns sprechen.

Dieser pulsierende Stein in Dobogokö wird als das Herzchakra der Erde bezeichnet.

Man kann wirklich ein pulsieren fühlen in der Umgebung des Steines (Anm. es ist eher ein mittelgroßer Felsen mit einer Nische der von den Besuchern dazu genützt wird, Gebetszettel und Wünsche die mit weiteren kleineren Steinen gehalten werden, hineinzulegen und auch Blüten und Blumen finden ihren Platz in der Nische des Felsens).

Nach einer Sonnenaufgangszeremonie sind wir zu einer anderen Stelle gefahren wo Wandering Wolf eine Feuerzeremonie mit uns geteilt hat. Die Menschen kamen von den umliegenden Regionen und Länder um auch daran teilzunehmen.

Wir haben jetzt ein kurzes Video für Sie von der Feuerzeremonie am, die viele Stunden, ja fast den ganzen Tag lang dauerte und es war sehr eindrucksvoll.



Für mehr Bilder besucht bitte

www.indalosia.de/MAYA_AELTESTER_DON_ALEJANDRO_OXLAJ_Wandering_Wolf.htm



Kurzer Text aus dem Video: Elizabeth Araujo erklärt den Gästen folgendes:

"Jedes Mal wenn wir eine Zeremonie machen, fangen wir mit dem aufzeichnen einer Glyphe an. Nach dem die Glyphe aufgezeichnet wurde wird noch Holz aufgelegt."



Heute sind wir hier zusammen gekommen " im Namen des HERZENS DES HIMMELS UND im Namen des HERZENS DER ERDE". Im Maya-Kalender ist heute 2 - AJPUU - AHAU - AHNEN. Heute ist der Tag der Sonne. Das ist der Tag des Lebens und unserer Existenz.

J.G.

Ich möchte Sie noch mal herzliche willkommen heißen um in eine Zeremonie mit uns zu gehen für die restliche Zeit die wir zusammen verbringen. Wandering Wolf nennen wir auch liebevoll -TATA- was Großvater heißt auf Spanisch.

Wir beginnen mit einem Gebet für eine Zeremonie für alle von uns. So bringt Eure Gedanken und Eure Gegenwart voll hier mit ein. Lasst alles was euch ablenken könnte gehen und lasst uns von ihm führen im Gebet um die Anwesenheit des Schöpfers hier einzuladen, dass er den Prozess begleitet in den wir uns hier hinein begeben.

Don Alejandro Cirilo Perez Oxlej ist der Vorsitzende des National Rats der Ältesten der Maya. 1995 gründete er den kontinentalen Rat für indigene Älteste und von den spirituellen Führern der drei Amerikas. Dieser kontinentale Rat ist sowohl für Süd-, Mittel-, und Nordamerika und Tata hat ohne nachzulassen daran gearbeitet, die Weisheit der Indigenen der ganzen Welt zusammen zu bringen.

Eine der Hauptprophezeiungen der Mayas ist die Wiederkehr der Ahnen. Die Wiederkehr der Frauen und Männer mit Weisheit. Er hat sehr hart über die Jahre gearbeitet um die indigenen Nationen von Amerika wieder zusammen zu bringen, sie zu vereinen um diese Prophezeiungen zu erfüllen. Dies erlaubt der indigenen Weisheit wieder nach oben zu steigen.

Ungefähr vor 2 Jahren haben Wandering Wolf und die anderen Ältesten von Guatemala erfolgreich dazu beigetragen, dass Alvaro Colom Caballeros der Präsident von Guatemala wurde und Tata hat eine Position akzeptiert, dass er in der Regierung einen Platz einnimmt um die indigenen Völker zu repräsentieren und seine Stimme einzubringen um diesen Menschen zu ihren Rechten zu verhelfen.



Er ist der Botschafter der indigenen Völker in der Regierung. Der Rat über den wir später noch sprechen werden, das sind ungefähr 400- 500 Männer und Frauen die ihre Dörfer und Region repräsentieren und die sind nicht nur durch diese alten Lehren miteinander verbunden sondern sie treffen sich auch, um sich mit der Intuition zu verbinden über alle wichtige Fragen.

Und so möchte ich Tata bitten, die Zeremonie anzufangen und mit uns zu beginnen. Don Alejandro spricht und begrüßt auf Spanisch. Joseph bittet nun Elizabeth zu übersetzen.

E.A.

Tata begrüßt nun jeden Einzelnen von Euch auf der ganzen Welt.

D.A.

Ich habe verstanden, dass jetzt Menschen aus der ganzen Welt zuhören, vielen Dank das ihr hier seid. Das ist eins meiner Ziele warum wir hier sind um diese Einheit zu kreieren und alle zusammen zu bringen und zu hören, was die Maya zu sagen haben und was direkt von den Mayas kommt.

D.A.

Liebe Brüder, Liebe Schwestern, alle die ihr zuhört und dieses Programm sehen. Sehr wichtige Menschen sind da, es ist ein Teil unserer Tradition, dieses Programm mit einer Anrufung nun zu beginnen.

„OH AHAU - Herz des Himmels , Herz der Erde, Herz der Luft und Herz des Wassers. Wir danken dir tausend Mal Vater, du hast uns unser Leben gegeben, du hast uns eine nützliche Existenz gegeben, ich bitte dich auch für unsere Kinder zu sorgen und für die künftigen Generationen, damit sie deine Namen nicht vergessen, dass sie nützlich werden in diesem Leben. Wer wird uns nachfolgen? Erleuchte uns Herz des Himmels, wo Licht ist bis die Sonne aufgeht, tu es zwei oder drei Mal großer Vater. Lass den Morgen kommen, lass das Morgenrot kommen, damit die Nationen ihren Frieden finden und glücklich sind. Ich bitte dich Herz des Himmels und für alle die diese Sendung ansehen, ich bitte dich Vater für die ganze Welt, Du bist ohne Anfang und ohne Ende. Unsere ganze Hoffnung liegt in dir.

Du hütetest unser Leben, denn du bist das Leben von jedem Einzelnen. Ich bitte dich Herz des Himmels, ich bitte dich um Frieden für die Nationen und die ganze Welt Wir bitten dich auch um Frieden für die Berge und Tiere die in ihnen leben, Frieden für die Gewässer und für die Tiere die im Wasser leben und Frieden für alle die in den Flüssen, in den Seen und in den Ozeanen leben. Wir bitten dich auch im Namen der Steinvölker, denn sie sind die Knochen von Mutter Erde. Danke Herz des Himmels, Danke Mutter, und danke an Euch, die ihr uns heute zu schaut. Vielen Dank!“

D.A.

Der Tag heute (14.08.2010) im Maya Kalender ist 3- IMOX.

IMOX ist der Tag der Therapeuten, der Heiler, der Hypnotiseure, der Menschen die die Gabe der Telepathie haben. Es ist ebenso der Tag der Wissenschaftler und der Mediziner. Es ist der Tag für die Astronomen die die Zeit kontrollieren. All das ist in dem Maya-Kalender IMOX.

Das kommt daher, dass die Maya die großen Observatorien haben, denn diese sind die Zentren von denen aus sie die Zeit im Kalender überblicken können. Jeder Tag im Kalender hat einen Wert, eine Bedeutung, der uns erlaubt ein wahres Leben zu führen. Das ist unsere Erziehung die auf dem Kalender basiert, es ist aber nicht nur für uns sondern auch für die ganze Welt.

J.G.

Vielen Dank Tata und vielen Dank Elizabeth.

Es ist jetzt Zeit einige Fragen der Zuschauer zu beantworten. Es ist auch die Zeit, Tata zu fragen, woher das Wissen der Maya stammt.

Was ist der Ursprung, dieses Wissens?

D.A.

Der Ursprung der Maya Wissenschaft, geht zurück bevor die Sonne aufging auf der Erde, das ist tausende und tausende Jahre her. Das Maya Volk hatte immer gefragt - wer ist der Vater, wer ist der Schöpfer? Wir spüren ein großes Bedürfnis, dass wir wissen möchten, wer ist unser Vater wer hat uns erschaffen? Weil zu dieser Zeit wussten sie nicht, was sie essen sollten, womit sie sich bedecken sollten. So haben sie unter der Kälte gelitten und an Hunger und sie waren traurig denn sie wussten nicht, wie sie dieses Problem lösen sollten.

Unser Schöpfer hat unsere Kinder beobachtet, und der Schöpfer sagt:
„Diese Kinder rufen nach mir, aber wenn Ich komme, würden sie es nicht glauben, dass ich ihr Vater bin.“

Dann entschied sich der Schöpfer Vier Propheten zu senden, diese Propheten lebten in den Plejaden und er entschied sich, sie herunter auf die Erde zu senden.

Und diese Vier Propheten kamen von den Sternen und kamen zu den Maya. Gemäß was unsere Ahnen uns erzählen, waren es 4 Propheten die plötzlich unter dem Volk auftauchten. Und sie fingen an zu sagen: „wir müssen anfangen zu beten, zu beten, dass die Sonne und das Licht kommt, damit wir die Schönheit der Erde sehen können. Aber wir müssen darum bitten.“

So kamen sie zusammen und gehorchten und haben 4 Gruppen gebildet um sich abzuwechseln und sie begannen zu beten. "Vater wir wollen die Schönheit dieser Erde sehen und sie sangen und beteten immer weiter, bis das Licht auftauchte.“

Deshalb verstand unser Schöpfer die Bedürfnisse und die Wünsche seiner Kinder und sie haben sich vorbereitet. Dann kamen sie zusammen und warteten auf die Sonne. Aber das erste was sie sahen war ein Stern und das war Venus.

Sie sahen das Licht kommen und sie kamen zusammen, nahmen ihre Musikinstrumente und stiegen auf einen Berg. Als sie dann auf dem Berg oben waren, spielten sie ihre Instrumente und beteten, "Wir wollen das Licht sehen, wir wollen das Licht sehen". Das war gestern in der Zeremonie als wir alle miteinander kommunizierten. Das war der Anfang und dann haben sie mit den Kalendern gearbeitet bis zu der Zeit in der wir heute leben.



Der Schöpfer sandte 4 Propheten auf die Erde.

**Ihre Namen waren:
BALAM-QUITZÉ,
BALAM-ACAB,
MAHUCUTAH
und
IQUI-BALÁM**

Bisher kamen sie 4 mal auf die Erde und gingen wieder zurück zu den Plejaden.

Beim ersten mal nannte man sie MAY - ATLANTIS den sie kamen nach Atlantis.

Beim zweiten mal nannte man sie KARA - MAYA und sie kamen nach Ägypten.

Beim dritten mal nannte man sie MAYA-CHES und sie kamen nach Asien

Beim vierten mal nannte man sie NAGA-MAYA und sie kamen nach Indien.

Sie alle gingen wieder zurück zu den Plejarden.

Und für den 5.Zyklus der bald zu Ende geht wurden die Ahnen in North Arizona gefeiert.

The Return of the Ancestors, im April 2009 - war der entscheidende Moment. Hier wurde auch der Regentenstab des Patriarchats an die Frauen übergeben.

Daher feiern wir am 7.TAG - 5. IMOX - 03.11.2010 die Einheit der göttlichen Frau und dem göttlichen Mann.

Um das zu ergänzen möchten wir Euch dieses Schaubild zeigen, wie unsere Ahnenherunter kamen, wie sie der Schöpfer uns gesandt hat.

Es waren Vier von ihnen. Sie kamen runter und ihre Namen waren.
BALAM-QUITZÉ, BALAM – AHAU, MAHUCUAH und IQUI – BALÁM.

Beim ersten Mal als sie auf die Erde kamen, nannten die Menschen sie MAY – ATLANTIS, denn sie kamen nach Atlantis.

Dann als ihre Aufgaben beendet waren, kehrten sie zurück zu den Plejaden. Aber bevor sie zurückkehrten lebten sie bei den Maya viele viele hunderte von Jahren und sie kehrten zurück als sie fertig waren mit ihrem Auftrag. Doch sie liesen vieles zurück.

Es gibt eine Prophezeiung die möchte ich erwähnen. Vor ihrer Rückkehr haben sie alle zusammengerufen ihre Kinder, ihre Enkelkinder aus der ganzen Stadt, sie riefennach jedem einzelnen dass sie kommen. Als sie alle angekommen waren, waren die Ältesten zu dieser Zeit schon sehr sehr alt und sie sagten zu ihnen „ Kinder , vergesst uns nicht, haltet uns lebendig in eurer Erinnerung wir haben euch gute Lehren gezeigt und Weisheit gegeben, lehrt das euren Kindern und deren Kinder und auch den kommenden Generationen, weil wir jetzt zurückkehren werden.

Wir kehren zurück an den Ort, von dem wir gekommen sind. Und die, die dabei waren, die am nächsten dran waren, fragten: „Großmutter, Großvater, wo seid ihr hergekommen? „ „Meine Kinder, wie sind von diesem kleinen Häufchen Sterne gekommen und das ist der Ort, wohin wir zurückkehren werden. Unsere Zeit hier ist abgelaufen. Unsere Jahre, die Jahre wo wir mit Euch zusammen sind, sind abgelaufen. Die Tage unserer Existenz hier auf Erden waren gezählt.“

Und sie wickelten sich in ihre Kleidung und legten sich hin. Und die ganzen Leute traten zurück und liesen sie ausruhen. Sie alle sagten, wir müssen sie ausruhen lassen. Stunden vergingen und die Ältesten befanden sich immer noch in derselben Position und die Leute fragten sich, "was ist denn passiert, warum liegen sie denn noch da?"

So haben sie sich entschieden sie aufzuwecken. Und sie sagten, „Großmutter, Großvater, erhebt Euch.“ Und dann fanden sie heraus, dass die Ältesten weg waren, und nur ihre Kleider waren noch da. Die Ältesten, sie waren verschwunden.

Und mit den Jahren fanden sie die Glyphen und die Schriften die sie uns zurückgelassen haben. Unsere Ahnen waren MAY bzw. Atlantis und sie gingen zurück zu den Sternen.

Was sie hier bei uns gelassen haben, waren diese großen Pyramiden und die großen Observatorien, Zentren für astronomische Studien. Sie kamen zu den Seen und in Mitten der Seen, studierten sie Astronomie und maßen die Zeit.

Sie maßen die Zeit und als sie mit dem längsten Kalender fertig waren, der Long-Count (Lange Zählung) das ist der Kalender der über 5.200 Jahre geht, und das ist einer, der einer Periode der Sonne entspricht. Und darum sind wir heute hier um Euch zu erzählen, was in dem Maya-Kalender steht.

Wir beenden die 5. Periode der Sonne, das 5. Zeitalter der Sonne.
Vielleicht haben wir noch weitere 40 oder 50 Jahre um zu diesem Wechsel zu kommen.
Sie haben uns diesen Kalender hinterlassen und jetzt kehren wir zurück.

In den Schriften finden wir, dass es auch dieselben 4 Propheten waren die nach Ägypten zurück kamen. Ihr Name war KARA – MAYA. Dann sehen wir dasselbe in den Glyphen wieder, nämlich das auch sie zurück gekehrt sind zu den Sternen und auch dort hinterließen sie ihr Wissen und ihre Weisheit.

Und wieder kehrten sie zurück ein Drittes mal und diesmal nach Asien und ihr Namen in Asien war MAYA –KESH. Nachdem sie die Traditionen eingerichtet hatten, kehrten sie wieder zurück zu den Sternen und danach sind sie noch einmal zurück gekommen. Sie kamen nach Indien, und ihr indischer Name war Naga-Maya und wieder kehrten sie nach ihrer Aufgabe dort zurück zu den Sternen.

Wir waren zusammen mit den Menschen an diesen Orten und sie alle haben das gleiche Wissen so wie der Maya-Kalender es uns berichtet.

J.G.

Vielen Dank Tanta.

Wenn wir jetzt fortfahren mit diesem Programm bekommen sie jetzt schon ein Gefühl dafür, wie Tata kommuniziert mit seinen Geschichten. In der westlichen Welt ist es viel direkter und wenn ich jetzt Tata eine Frage stelle, gibt er eine Antwort in Form von Geschichten. Es sind aber viele Informationen in den Geschichten. Es ist wichtig bei diesen Geschichten zu bleiben um sie mit zu verfolgen und zu verstehen.

Frage: Tata, du hast die Lange Zählung erwähnt, kannst du uns eine kurze Beschreibung von den anderen Kalendern geben, die auch verwendet werden?

D.A.

Antwort: Wir haben einen Kalender der hat 260 Tage. Das ist der Kalender der die Zeit misst vom Zeitpunkt der Empfängnis bis zu dem Zeitpunkt wo wir geboren werden.

Der andere Kalender ist der eine, der die Erdumrundung der Sonne kontrolliert und dieser wird HAAB genannt. In diesem Kalender fanden sie die Vierjahreszeiten an denen es Tage gab die länger waren als die Nacht und Zeiten wo die Nächte länger sind als die Tage.

Als sie Tage zählten, haben sie immer alle 20 Tage markiert und haben festgestellt dass es 18-mal dauert, um an den Anfangspunkt zurück zu kommen, aber es gab keinen Schluss und es war eine Lücke von 5 Tagen zu sehen.

Diese 5 Tage nennen wir die UAYEB das ist ein Kalender der sich auf den 19. Monat Uayeb bezieht. Diese 5 Tage in diesem Kalender führen uns auch, denn da gibt es Meditationstage, Zeremonien, Zeit fürs tanzen, zu musizieren, es ist eine Zeit um zu reflektieren um auszuruhen zu schlafen.

So mit den 360 Tagen und den 5 Tagen, macht das 365 Tage und das ist ein komplettes Jahr. Es gibt insgesamt 20 Kalender bei den Mayas, aber wir haben heute leider nicht die Zeit darüber zu sprechen.

Wir werden noch über den letzten Kalender sprechen. Das ist der CHOLTUM Kalender. Er hat 13 BAKTUNS mit je 400 Jahre (genauer 394,3 Jahre) und 13 Baktuns zusammen ergeben einen Zyklus von 5200 (bzw. 5122 Jahre) der die Sonne beschreibt Und deshalb bin ich heute hier mit Euch, weil wir an das Ende des 13. Baktuns kommen.

Jedoch, wir haben kein sicheres Datum. (*Anm. die span. Besatzer haben große Teile des schriftlichen Wissens der Maya verbrannt*). Vielleicht wird es noch 40-50 Jahre dauern bis diese lange Zählung endet. Es ist die Zeit, wenn der Zyklus der Sonne endet und wir in ein neues Zeitalter eintreten.

So, damit ihr es wisst, Ich bin Maya und hier bin ich mit Euch. Ich bin hier im Namen des Maya Nationalrats. Ihr könnt an meiner Hautfarbe erkennen, dass ich Maya bin. Ich komme nicht um Euch was vorzulügen. Die Jahre über die sie sprechen 2011 oder 2012 oder 2013, nichts von all dem wird geschehen. Ich sage es wieder. Der Maya-Kalender hat nichts zu tun mit dem gregorianischen Kalender.

Ein Beispiel: Wir sprechen, in der gregorianischen Zeit haben wir das Jahr 2010 aber im Maya-Kalender kommen wir ans Ende einer Periode die 5.200 Jahre lang ist. Und wir beenden ebenso den 5. Zyklus der Sonne.

Worum ich Euch am meisten Bitte, habt keine Angst, seid nicht ängstlich. erinnert Euch an den Maya-Ältesten, der der vor Euch sitzt und zu Euch spricht.

In 2 Jahren von heute, wenn die Zeit kommt werdet ihr Euch an mich erinnern.

Wir werden weiterhin die Sonne sehen und weiter mit unseren Familien zusammen sein.

J.G.

Frage:

Woran oder wie werden wir erkennen, wenn diese neue Sonne aufgeht?

D.A.

Antwort:

In diesem Zyklus, wenn die Sonne endet kommen wir in eine Zeit von Dunkelheit. Wir wissen nicht, ob es 3 Tage oder 3 Monate dauert, nur die Hoffnung das wir den 5. Zyklus der Sonne beenden. Das heißt, dass wir durch die erste, zweite, dritte, vierte und jetzt durch die fünfte gehen, und die Welt wird weiter existieren.

Es gibt eine Prophezeiung die wir haben, sie sagt: wir sind die von gestern, wir sind die von heute, wir werden die von morgen sein. Genauso, wie es für uns Maya gilt, so gilt es auch für Euch.

Analysiert Euch einfach mal selbst. Die Generationen die Euch vorangegangen sind und wir gehen weiter, wir sind dieselben und wir werden einfach in die Zukunft weitergehen.

Das ist das wenige das ich weiß über den Kalender in dem wir gerade sind.

J.G.

Frage:

Viele Menschen erfahren Herausforderungen die sich auf den Wandel der Zeit beziehen. Der Name impliziert, dass es nicht ein einziger Tag des Übergangs sein wird, sondern eine längere Zeitspanne und trotzdem haben die Menschen viele persönliche Herausforderungen z.B. Finanzieller Art, Herausforderungen in Beziehungsgeschichten, viele suchen den tieferen Sinn des Lebens. Ganz egal woran einer gerade was glaubt, ob es in 2 Jahren oder in 40 Jahren ist, was kannst du uns auf spiritueller Ebene anbieten?

D.A.

Wir die Hüter der Zeit - möchte ich Euch ein Verständnis darüber geben, die ihr gerade zuschaut und hört, ich weiß das viele von Euch mich schon kenne, weil ich schon über 30 Jahre durch die Welt reise und meine Botschaften bringe, es ist schon seit einiger Zeit, dass wir diese Wechsel gesehen haben, das sie angefangen haben, denn es ist viel Zerstörung auf der Welt. Es gibt zu viele Erfindungen die die Umgebung zerstören. Es gibt viele ansteckende Krankheiten die gekommen sind. Zu viele Dinge mit denen auch Wissenschaftler gekommen sind, die das Leben der Menschen zerstören. Es gibt viele Krankheiten unter den Pflanzen.

Wir sprechen über all die Krankheiten in der Landwirtschaft die da kommen. Viele dieser Krankheiten sind von Wissenschaftlern produziert und dann gibt es Insektizide. Das kann einerseits gut sein, andererseits vergiften sie unsere Erde und das beeinflusst die Pflanzen. Und die Luft die wir atmen ist vergiftet.

Die jungen Leute wollen nicht mehr arbeiten, aber sie möchten Geld haben. Es gibt junge Menschen, die schon seit vielen Jahren in die Drogenabhängigkeit geraten. es ist ein bisschen schwierig zu sagen meine lieben Freunde, weil der Mensch das Geld auf dieser Erde erschaffen hat und jetzt will es jeder haben aber wir wollen nicht mehr hart dafür arbeiten, oder ausgebeutet werden, oder auch Gefangene von diesem Geld sein.

Jetzt verliert die Lehre unserer Ahnen an Boden - die Schulen und die Universitäten lehren ein anderes Wissen. Sie sprechen nicht über Respekt und Achtung vor Vater und Mutter, vor den Nachbarn vor den anderen, das wird nicht mehr geübt und nicht mehr gelehrt.

Sie erinnern sie nicht daran, wer es ist der uns das Wasser zum trinken gab, der uns die Luft zum atmen gab und die Erde gab um darauf zu leben. Es ist etwas, dass wir in uns selbst mitbringen doch wir lernen nicht mehr die Erde zu respektieren, die unsere Mutter ist.

Wir haben Mutter Erde zerstört und Mutter Erde ist krank und in Schmerzen, und das beeinflusst uns auch, weil dasselbe mit uns auch geschieht.

Ein Weg um das zu erleichtern ist, keine nuklearen AtombombenTests mehr durchzuführen, keine Kriege mehr zu entfachen. Keine Toten mehr, keine Raketen mehr, denn all das zerstört die Erde. Und vor allem das Plastik das vergiftet die Flüsse, unsere Gewässer unsere Seen unsere Ozeane sind kontaminiert von Plastik und die Ozonschicht ist aufgerissen.

Lasst uns all das vermeiden, wir müssen die Regierungen darauf aufmerksam machen was geschieht.

Lasst uns hoffen, dass jeder anfängt zu denken, wie die indigenen Völker denken. Indigene Völker denken für sich selbst, aber sie denken auch an morgen an ihre Kinder und wir denken an Übermorgen, an die Kinder unserer Kinder und dann gehen wir noch weiter und denken an die künftigen Generationen.

Wenn wir immer nur daran denken, Geld zu machen, wenn wir all den Reichtum von Mutter Erde töten, können wir mit dem Geld nichts mehr anfangen. Wir haben dann das Geld aber keine Nahrung zum essen. Das ist was ich sage. Lasst uns versuchen, alles zu vermeiden was Mutter Erde weht tut und ihr und uns nicht gut tut.

J.G.

Fassen wir das alles zusammen: Die Zeit durch die wir gehen haben wir selbst hervorgerufen. Viele der Herausforderungen die wir erleben, sind Ergebnisse unserer Handlungen, wir müssen uns wieder verbinden mit der Erde und diese Verbindung herstellen und unsere Kinder wahrhaft und ehrlich lehren.

D.A.

Ja, so ist es mein Bruder. Wie ich schon am Anfang sagte, es ist nicht das erste Mal das dies geschieht, und das Heilmittel zur Auflösung und somit das Wichtigste ist, nicht zu vergessen, was uns die Ahnen gegeben haben und was sie zu uns gesagt haben.

Sie lehren uns den Schöpfer zu ehren - sie haben uns gelehrt Mutter Erde zu gehorchen und sie zu Ehren mit unseren Gesängen, mit unserer Musik an heiligen Tagen um heilige Stätten zu ehren denn dort sind Stellen auf den Bergen, auf den Vulkanen , auf den Felsen , an den Ufern der Meere , an den Ozeanen, Seen und Flüsse.



Image by www.shiftoftheages.com

Überall dort halten wir Zeremonien ab. Jede Nation hat ihre eigenen Arten von Zeremonien. Und jedes indigene Volk hat seine eigene Art mit der Schöpfung zu

kommunizieren. Jedes Mal wenn wir meditieren sagen wir „ hab Mitleid mit uns, hab Mitleid mit uns.“

Und deshalb müssen wir darum bitten, für das Leben und die Zukunft unserer Kinder.

Wenn wir über das Jahr NULL / Zero gehen, dieser Endzeit des Zyklus, werden all diese Dinge enden. Und alle die Ideen Mutter Erde zu verletzen, ihr weh zu tun, auch das wird enden.

Und dann wird der Tag kommen, wenn wir erkennen, dass wir alle den gleichen Wert haben und jeder in seiner eigenen Art mit seiner eigenen Sprache. Genauso wie wir die Maya. Wir machen unsere Zeremonie - ich mit meiner Frau, mit den Kindern, mit der ganzen Familie, mit der Gemeinde. Und dann wird die Gruppe größer. Jeder Einzelne bringt eine kleine Opfergabe mit und wenn wir das dann alles zusammen tun, gibt das eine riesen große Zeremonie.

Und hier ist eine Gruppe die singt, die für den Schöpfer singt, und wenn diese Gruppe aufhört, gibt es eine Gruppe die weiter macht und eine andere Gruppe bittet, lass die Sonne nicht enden und eine andere Gruppe wird sagen, Vater schick uns saubere Luft damit wir atmen können. Oder andere werden sagen, Vater lass die Erde nicht austrocknen, damit sie uns Wasser gibt, damit wir trinken können. Eine andere Gruppe wird sagen, es ist nicht nur für uns, wir bitten auch für die Tiere, damit sie was zu fressen haben. Eine andere Gruppe sagt, Friede für uns, für die Tiere, für die Berge.

Und das ist, was die indigenen Völker spüren und was wir mit Euch teilen wollen. Denn die Indigenen sagen, warum kann es sein, das so viele indigene Völker so schöne Völker sind und dass ist deshalb – und ich bin ja hier heute in Ungarn,- weil ich glaube, dass auch dies ein Land von indigenen Menschen ist.

Wir sind keine Sektierer, wir sind alle Brüder und Schwester, wir sind alle Blumen dieser Erde. Wir sind weiß und schwarz und gelb und wie die Farbe der Erde. Wir sind alle die Kinder vom selben Schöpfer und Kinder von Mutter Erde. Wir alle sind Brüder und Schwester auch ihr da drüben.

J.G.

Vielen Dank Tata. Das ist wunderschön. Viele von Euch kommen zu diesem Web-Cast und dieser Präsentation mit einer bestimmten Idee was sich auf das Ende des Maya-Kalenders bezieht, was 2011 und was 2012 ist, sollten wir umziehen, den Job wechseln oder Kinder bekommen? Die ganze Presse um uns herum, das meiste was man da hört stammt nicht von den Maya. Egal aus welcher Quelle ihr das habt, möchten wir Euch anbieten, die Botschaft vom Maya-Ältesten zu hören denn ich erkenne, dass ihr nicht das hört, was ihr erwartet habt.

Damit möchte ich jetzt die Richtung ein wenig ändern und etwas anbieten, was etwas näher an der Zeit ist in der wir gerade leben und nicht so sehr uns auf die Zukunft zu fokussieren. Denn wenn ihr Zeit mit den Ältesten verbringt, ihre Zeiten in den Zeremonien, wenn sie die 4 Himmelsrichtungen und die Elemente und sich selbst und die anderen ehren, das ist wirklich die Essenz ihrer Botschaft.

Der 21.12.2012 ist nicht das Ende des Kalenders. Das wird so nicht kommen. Das ist nicht das Ende ihrer langen Zählung. Ihr müsst für das was ihr gerne haben möchtet die Schöpfung bitten und ehren. Aber lasst uns nun diese alte Tradition ehren mit dem großen Wissen dass uns Tata anbietet. Lasst uns die Perspektive wechseln, lasst uns die Aufmerksamkeit auf den Jetzt-Punkt richten mit den Erfahrungen von heute, denn das ist was Tata uns heute gegeben hat.

KRISTALLSCHÄDEL

J.G.

Einige Fragen die reinkommen jetzt, haben mit den Kristallschädeln zu tun. Tata, was kannst du uns über die Kristallschädel und die Prophezeiungen mitteilen.

D.A.

Ehrenwerte Brüder und Schwester. Die 13 Kristallschädel sind sehr wichtig. Z.B. gibt es einen Kristallschädel der immer noch in den Händen von Anna Hedges Mitchel (der sog. Mitchel Crystal Skull) ist, ein Kristallschädel, der immer noch den Mayas gehört. Dieser Kristall kam nicht von der Erde, dieser Kristallschädel kam mit den Ahnen und den Propheten der Plejaden. Wissenschaftlich konnte man feststellen, dass es keinen Kristall auf der Erde gibt, der diesem gleicht - den Anna Mitchel immer noch hat.



Image by Jan Custers – Thank you Jan !

Dann gibt es noch einen weiteren Kristallschädel, der in den USA ist, der kam aus Mixco Viejo, einem heiligen Ort in Guatemala. MAX so wird der Schädel in den USA genannt und JoAnn Parks aus Texas hält auch hier die Hände drauf mit ihrem selbst ernannten Besitzrecht.

Es gibt aber mittlerweile noch andere Schädel (sie bestehen u.a. aus Rosenquarz, Amethyst u. anderen Halbedelstein Arten) und es werden immer mehr davon, und so ist es ein von Menschen gemachtes Geschäft geworden.

Dennoch, sind diese beiden Kristallschädel Botschafter. In diesen ursprünglichen originalen Schädeln ist Wissenschaft, eine reine Weisheit und transparentes Wissen das von den Plejaden kommt. Deshalb sind sie ganz und vollständig transparent, also durchsichtig.

Sie können tausende von Jahren unter der Erde begraben sein und sie werden immer klar und rein aussehen. Selbst als unsere Ahnen vor tausenden von Jahren gestorben sind so ist ihr Wissen immer noch klar und transparent. Das was ich euch gesagt habe, über die Sonnenzyklen, die Zeiten der Ahnen, das sind nicht die Wort von mir, sondern die Worte meiner Ahnen. Das gleich gilt auch für die Kristallschädel. Sie sind die Erben aus der Zeit unserer Ahnen. Diese Weisheit bleibt in dem Schädel drin, es bleibt erhalten es ist im und vom Kosmos.

Die Bedeutsamkeit dieser Schädel ist in einem hohen Maß wichtig, aber das betrifft nicht jeden einzelnen Schädel. Egal wie sie gemacht wurden, wichtig ist, das sie in der richtigen Art gemacht wurden und in der richtigen Absicht. *(Anm. die richtige Art kann von Menschenhand niemals erschaffen werden).*

Das wichtigste für uns ist dass ihr die Bedeutung dieser Schädel versteht und das diese beiden Schädel nicht mehr einer Ausbeutung ausgesetzt werden, wie Ausstellungen, Veranstaltungen und anderes gleiches mehr.

J.G.

Vielen Dank Tata. Hier ist eine Frage die aus Italien kommt.

Du hast über die Rückkehr der Ahnen gesprochen und die Frage ist, werden wir diese Ahnen zu sehen bekommen, vor dem Ende dieses Zyklus.

D.A.

Unsere Ahnen liesen großes Wissen zurück. Und sie liesen alle diese großen Lehren zurück. Und dann kam eine Zeit wo wir nichts mehr darüber gehört haben. Doch innerhalb der indigenen Völker, wurde dieses Wissen gehütet. Das Wissen war immer da. Es war so, als ob es geschlafen hat und jetzt ist die Zeit wo dieses Wissen zurück zum Leben erwacht.

Sie sprechen über 2012 das ist nicht das richtige Datum, aber es ist ein Teil von diesen Lehren. Außerdem, die Großältesten kommen nicht physisch zurück, aber es sind ihre Lehren die zurück kommen werden und wachsen werden in uns selbst.

Einzig in den Elementen können wir sie manchmal erkennen. Alles was sie uns zurück gelassen haben an vielen Stelen, das ist das Wissen was zurück kehrt. Wenn ihr auf die Worte hört und achtet die ich sage, wenn ihr diesen Worten lauscht, dann ist es, als ob ihr auf sie schaut und noch einmal, es sind nicht meine Worte, sondern die Worte dieser Ahnen.

J.G.

Vielen Dank Tata, das war eine wichtige Klärung, denn die Menschen erwarten eine körperliche Rückkehr der Ahnen, es ist also Weisheit der Ahnen, die zurück kehrt.

E.A.

Es war in den indigenen Völkern früher so, aber jetzt kommt das Wissen hoch für die ganz Welt und die gesamte Menschheit.

J.G.

Nun eine Frage aus Canada.

Corry hörte, dass du den Menschen in Sedona/Arizona 2009 erklärt hast, dass es einen physischen Pol sprung geben wird am Ende des Zeitfensters. Ist das richtig? Das dort ein Pol sprung am Ende dieses Zyklus geben wird.

D.A.

Ja, das habe ich gesagt, das stimmt. Ich habe gesagt, dass die neue Sonne kommen wird, doch wir wissen nicht, wo sie auftauchen wird. Vielleicht geht sie an einem andern Platz als gewohnt auf. Z.B. Wenn die neue Sonne im Norden aufgeht statt im Osten, dann wird sie im Süden untergehen. So könnte der Wechsel aussehen.

J.G.

Viele Menschen stellen nun diese eine Frage:

Siehst du und die Ältesten etwas geschehen im Dezember 2012.

D.A.

Meine lieben Brüder und Schwestern die ihr mich jetzt betrachtet. Meine Mission, mein Auftrag ist es über folgendes zu sprechen. Wir sehen für diesen Tag, das andere Dinge passieren könne, z.B. Tsunami und andere Naturereignisse. Was wir sehen, ist, das viele Planeten und Sterne sich aneinander reihen werden und das wird bedeuten, dass die Erde sich sehr stark mit Energie auflädt. Es wird so viel Energie zur selben Zeit geben, das Menschen in einem sehr alten Körper, können diese Energien nicht widerstehen und dann kann es sein, das auch ich einfach sterbe.

Dennoch, das sind Einzelsituationen, also sehr individuell. Diese Dinge können auch durch die Kontaminationen passieren, doch wir sollten diese beiden Dinge nicht miteinander verwechseln. Sie werden alle mit dem Wechsel der Sonne einhergehen.

J.G.

Tata, was ist die wichtigste Botschaft die du an die Menschheit richten willst.

D.A.

Meine wichtigste Botschaft an Alle im Besonderen die Menschen hier in Ungarn ist - STEHT AUF, ERHEBT EUCH, nicht eine noch zwei Gruppen sollen zurück bleiben. Darum bin ich hier um Euch das zu sagen. Meine Botschaft ist, euch bewusst zu machen, habt keine Angst und hört auf, die Umwelt zu vergiften, zu zerstören, zu zerbomben und immer neues Leid ihr zuzufügen. erinnert euch an den Namen des Schöpfers, wir sind alle seine Kinder und das ist mein Rat.

J.G.

Danke Tata. Jetzt noch eine Frage eines Menschen aus Ungarn. Was ist wichtiger, sollten wir Dinge anders tun oder anders denken.

D.A.

Ich denke, dass wir richtig denken sollten und über gute Dinge nach denken sollten. Ich sage Euch nichts wird passieren. Ehrte den Namen des Schöpfers und ich weiß, dass ihr wisst, wie das geht. Wenn ihr eure Kultur liebt und damit verbunden seid, dann macht es in der Art wie Euch gelehrt wurde, und wenn ihr einer Religion angehört dann übt es in der Art aus, wie eure Religion Euch das gelehrt hat.

Alle Dinge der Erde sind Geschöpfe des Schöpfers.

Die Vulkane, die Seen, die Tiere, wir sind alle Geschöpfe dieses Schöpfers. Jedoch wir sind die Bevorzugten unseres Schöpfers.

Erhebt Euch deshalb und singt und bitte den Schöpfer, gib uns Leben, macht Musik für die Schöpfung, denn sie gab uns all das. Lasst uns nicht darüber nachdenken mit Maschinengewehren, andere Menschen zu töten.

J.G.

Hier ist eine Frage von Nancy aus Manhattan/ New York. Was sagt die Maya-Prophezeiung zur Politik. Wie werden die Ereignisse die Politik und die Politiker beeinflussen?

D.A.

Die Prophezeiungen sind Botschaften unserer Ahnen. Eine der Prophezeiungen sagt uns lasst meine große Melodie spielen, lasst meine kleine Melodie spielen, lasst meine Tänzer frei, lasst die Gefangene frei, denn sie sind meine Berge, meine Täler. Ihr seid Menschen, die studiert haben und fragt mich armen Ältesten.

Wisst ihr, warum unsere Berge und Täler Gefangene sind? Ich habe gehofft, dass ihr mir vielleicht die Antwort darauf geben könnt. Unsere Täler werden für Nukleare Test benutzt, sie reißen am Herz von Mutter Erde, um die Mineralien nach oben zu bringen.

Warum machen sie unsere Berge zu Gefangene?

Oder sie kommen mit großen Maschinen und nehmen das Leben von unseren alten Bäumen. Und die Jäger kommen und töten die wunderschönen Tiere des Dschungels. Die Berge und die Seen, die Meere und der Himmel, sind die Stätten unserer Tierbrüder. Das sind die Dinge worüber ich sprechen kann, wenn ich von den Prophezeiungen spreche.



Es gibt noch eine andere Prophezeiung die sagt: wenn wir sterben, dann ruhen wir uns aus, aber nach einer Zeit des Ausruhens werden wir wieder geboren. Diese Worte die ich sage, sind die Worte der Ahnen - und sie werden bzw. sind schon wieder geboren und sie sagen, "Steht auf, erhebt Euch alle auf das nicht eine Gruppe zurück bleibt. Gemeinsam gehen wir, zusammen werden wir unsere Berge uns ansehen, zusammen werden wir unsere Stätten und Städte anschauen, und zusammen werden wir unsere Wasser anschauen. Gemeinsam werden wir unsere Kinder anschauen.

Jetzt da ich zurück kehre, finde ich meine Berge als Wüste vor. Jetzt wo ich zurückkehre finde ich meine Wasser vergiftet vor, und jetzt wo ich zurückkehre finde ich meine Kinder verwirrt von so vielen Dingen und jetzt wo ich zurückkehre, finde ich meine Stätten zerstört.

Alle ihr liebe Brüder und Schwestern, all diese alten Stätten unserer Ahnen ihr seht viele Menschen die Anthropologen kommen und graben und graben und zerstören dabei auch die alten Stätten.

J.G.

Hier ist eine Frage von Tom aus Holland.

Seit meiner Reise in Guatemala wo ich in einer kraftvollen Zeremonie mit dir war, habe ich beobachtet dass das Gitternetz, das Energiegitternetz der Erde, sich verändert hat. Ich war erstaunt als ich nach Hause kam und das bemerkte. Wird dies auf diese Weise sich fortsetzen?

D.A.

Mein lieber Bruder, der du diese Frage stellst:

Die Bestimmung der Maya ist, dass wir unsere Zeremonien fortsetzen. Ich bin nicht der einzige, es gibt tausende die fast täglich Zeremonien machen. Ich hab auch so ein Gefühl in mir, seit meiner Reise in Japan. Als ein Ältester neben mir stand während einer Zeremonie in Okinawa da weinte er, er sagte mir das es nahezu 18 nukleare Anlagen im Umkreis geben, und er bat mich, mit ihm zu beten. Und seine Aufgabe sei es, zu beten, dass dort an diesen Nuklearzentren nichts passieren soll und darf, damit kein Schaden auf Japan herunter kommt. Und wir alle, indigene Völker dieser Erde, meditieren und beten für das Wohlergehen der ganzen Welt.

Verlasst dich also bitte nicht nur auf uns, sondern reihe dich ein und bete und meditiere mit uns.

J.G.

Eine Frage aus Ungarn.

Woher kommt deine Halskette? Woraus ist es gemacht und warum trägst du es?

D.A.

Diese Kette die ich trage, das sind Türkise, Malachit und Jade. Wir brauchen sie um uns vor negativer Energie zu schützen und damit sie uns Freude bringen beim sprechen. Ich spreche zu Euch und gleichzeitig meditiere ich mit dem Schöpfer, daher benützen wir diese Ketten. Es sind Steine aus Guatemala.

J.G.

Kannst du uns ein Beispiel geben, wie die Kette arbeitet, wie sie dich schützt und wann es gut ist sie zu tragen.

D.A.

Vor einigen Jahren, zitterte eine Frau vor mir, ich nahm sie bei ihre Hand, ich nahm die Kette die ich damals trug, gab sie in ein Taschentuch hielt ein Glas darunter und ließ von oben Tropfen von Wassers durch das Tuch

über die Kette tropfen und die Tropfen kamen durch das Tuch und vielen in das Glas darunter und ich betet . Dann gab ich ihr das Wasser zu trinken und legte meine Kette auf ihr Herz, sie trank das Wasser und es ging ihr gleich wieder gut.

J.G.

Also haben diese Ketten, diese Materialien ganz verschiedene Aufgaben.

D.A.

Das ist für all jene, die daran glauben. Ich hänge mir eine Kette nicht um, dass ihr das an mir sehen könnt. Ich hänge sie mir immer um, aus ganz unterschiedlichen Gründen.

J.G.

Jetzt gibt es eine Frage zu der wunderschönen Bluse mit den herrlichen Farben die du trägst liebe Elizabeth. Kannst du dazu etwas sagen.

E.A.

Hier sind Blumen, da sind kleine Gegenstände die ich in der Küche benütze. Wir leben zwischen den Blumen, wir leben mit der Natur. Und manchmal zeigen diese kleinen Symbole die Gegenstände unseres Alltags.

J.G.

Ist das aus einer besonderen Region in Guatemala?

E.A.

Ja, jede Region in Guatemala haben ihre eigenen Mustern, damit die Leute wissen woher sie kommen, wie diese Bluse z.B. sie kommt aus der Gegen von Guamalapa. Jeder hat seine eigenen Muster und seine eigene Bedeutung. Z.B. das Gewand von Gestern kommt aus der Region des Sees von Atitlan, ich habe auch so ein Kleidungsstück.

J.G.

Du erwähnst, dass in deinem Oberteil Symbole zu sehen sind, die Teil der Küche sind, also aus dem Alltag in der Küche. Heute wo wir in die Zeit der neuen Weiblichkeit gehen, kannst du dazu was sagen.

E.A.

In den alten Zeiten vor der Invasion war der Platz der Frauen gleichberechtigt. Sie hatten verschiedene Verpflichtungen. Dann kamen die Invasoren und mit ihnen die kath. Religion, die brachten dann die Idee mit, dass die Frauen den Männern gehorchen sollten. Nach und nach hat sich dann alles gewandelt, bis die Frauen ziemlich unterdrückt waren. Und jetzt wo der Wandel kommt und das gilt nicht nur für Südamerika sondern in der ganzen Welt, ist jetzt die Zeit, dass die Frauen aufstehen, sich selbst äußern, dass ihre Werte wieder mehr geschätzt werden. Die Ahnen sagen, es wird die Zeit kommen, wo die Frauen regieren werden und da sind wir mitten dabei.

Es gibt schon viele Präsidentinnen in den Regierungen. In Costa Rica haben wir nun eine, in Argentinien, in Chile und vielen anderen Orten. Mehr Frauen werden also aufsteigen.

J.G.

Lass uns bitte weiter über den Aufstieg der Frauen reden liebe Elizabeth.

E.A.

Das Frauen-Leben bei den Indigenen, war immer am leben. Das hat sich ausgedrückt in den Farben ihrer Kleidungsstücke und den Stickereien und wir fühlen uns sehr wohl damit. Aber jetzt erinnere ich mich dass die Männer in der Stadt z.B. nie ein rosa Hemd getragen haben. Es war immer weiß und jetzt aber kehren diese Farben wieder zurück.

J.G.

Wie zeigt sich das in den Beziehungen zwischen Mann und Frau.

E.A.

Es ändert sich, die Frauen bilden sich selber, viel mehr Frauen gehen zur Universität, früher waren es sehr wenige, da waren die Frauen meistens im Haus aber so nach und

nach ändert sich das. Darum raten wir immer, die Bildung ist sehr wichtig, nicht nur das wir die Mädchen, die Kinder zur Schule schicken, wir lehren ihnen auch den Respekt zur Familie und ihrem Heim. Schon zu Hause die Eltern zu achten, die Großeltern zu achten und auch die Lehrer.

J.G.

Du hast über die Qualitäten der Frauen gesprochen, die Bedingungen sind ja nicht gleich. Was kannst du den Frauen hier sagen.

E.A.

Sie sollen sich einfach weiterbilden. Sie sollen nicht aufhören zu lernen. Ja, es ist ein Kampf, aber wenn du siehst, dass sich etwas erfüllt hat dann ist das ein Anreiz weiter zu machen.

J.G.

Ich weiß, dass du eine alleinstehende Mutter warst und 5 Jungs großgezogen hast und doch bist du hier und erzählst uns von deiner Weisheit, wie fühlst du den Beitrag, den du der Maya Sache gibst.

E.A.

Jetzt da meine Söhne erwachsen sind, fragen Menschen mich oft, "war es schwer" dann sag ich mir selber, wenn du in dieser Situation bist, dann hast du keine Zeit darüber nachzudenken ob es hart ist, du machst es einfach. Du tust was zu tun ist ohne zu denken. Jetzt ist das eine was ich sehe, dass die jungen Mädchen in Guatemala sehr früh heiraten ohne eine Ausbildung zu haben. Das ist immer noch allgemeines denken, dass Frauen nur dazu da sind um Kinder zu gebären und da verändert sich das alles nur sehr langsam.

J.G.

Um das alles zu würdigen, was kannst du den Menschen sagen, zwischen all dem 2012 und dem Pol sprung und der Sorge um die Zukunft.

E.A.

Wenn wir uns auf ein bestimmtes Datum in der Zukunft fokussieren, z.B. dieses 2012, dann machen wir uns Sorgen, dass jeder Tag näher an dieses Datum kommt und dabei vergessen wir den Augenblick. Wir sehen Tag für Tag und jeden Tag tun wir das Beste und freuen uns was Gutes zu tun, mit einem Älteren sich treffen, anstatt sich auf dieses Datum in der Zukunft zu fixieren.

J.G.

Du hast deinen eigenen Kreis von Ältesten Frauen, kannst du uns darüber etwas sagen?

E.A.

Da gibt es zwei Dinge dazu zu sagen: In der westlichen Welt gibt es eine Fixierung auf das Alter und die Menschen sagen jetzt, oh ich bin alt. Aber jetzt die Großmütter treten wieder hervor, sie genießen ihr Alter, man muss sich keine Sorgen mehr machen. Eine der Großmütter ist sehr alt und sie sagte - "in diesem Alter wo ich jetzt bin, mit all den Falten und ich kann kaum noch gehen, habe ich keine Angst mehr, einen jungen Mann zu umarmen. Aber es ist wahr, das an vielen Orten und Ländern die Großmütter zusammen kommen und helfen. Was kann ich tun in meiner Gemeinde? Es ist das sich gegenseitige helfen. Eine 80jährige z.B. hat sich entschieden in ein Krankenhaus zu gehen um dort die Kranken zu unterhalten.

J.G.

Dein Rat an die Frauen also ist, denk nicht an die Zahl der Jahre, sondern mach einfach, an den Tagen an denen du das fühlst, mach es einfach und vergiss wie viele Jahre du auf dem Rücken hast.

J.G.

Tata, eine Frage aus Ontario.

Kannst du uns sagen, welche Aufgabe die Träume in unserem Leben haben. Warum träumen wir und was sind die Träume. Sind sie auch real, wenn wir nicht träumen?

D.A.

Ich bin zu folgendem gekommen, es gibt drei verschiedene Gründe für Träume, das gehört auch zum Denken der Maya. Wenn du schläfst, dann verlässt dein Geist den

Körper und er wird zu einem kleinen Rauch um deinen Körper herum. Und wenn ich dich aufwecke, dann kannst du etwas verstört oder verstimmt sein weil dein Geist noch in deiner Nähe in deinem Außen ist. Aber zu anderen Zeiten, wenn der Geist weiter weg geht und ich dir dann sage "komm steh auf" wachst du nicht auf. Tust du es dann nach einer etwas längeren Zeit, dann nur, weil dein Geist so weit weg war.

Aber es gibt noch andere Momente, da ist der Geist in anderen Dimensionen eingetaucht. Wenn er in eine andere Dimension geht, dann kannst du auch mit deine verstorbenen Verwandten und Freunde sprechen. Es gibt auch noch andere Dinge. wie z.B. ich träume, ich bekomme eine große Rolle von Geldscheine von dir, dann bedeutet das, dass ich es nicht bekommen werde. Wenn ich im Traum z.B. bade, ins Wasser steige, und das Wasser wird schmutzig, dann bedeutet das, dass eine Krankheit kommt. Wenn ich davon träume, dass ich mich auf einem Friedhof wieder finde, dann bedeutet das, dass sich mein Leben verlängern wird, es bedeutet statt unter den Toten zu sein, wird man lebendig sein. Das ist es, wie wir die Träume verstehen.

J.G.

Wir haben noch eine Frage aus Ungarn. Wenn eine Person in deinen Träumen er scheint , was bedeutet das?

D.A.

Es kommt darauf an, wie diese Person er scheint.

J.G.

Warum träumen wir, was ist der Grund dafür?

D.A.

Das sind Verbindungen

J.G.

Kann jemand zwischen den Dimensionen reisen ohne zu schlafen?

D.A.

Ja das passiert, das hat mit dem Tag zu tun an dem du geboren bist und ob du diese Fähigkeiten mit bringst.

J.G.

Noch eine Frage über den Hl. Maya Kalender. Ist es wichtig für die Menschen dem Hl. Kalender zu folgen?

D.A.

Für uns die Maya ist es sehr wichtig - denn dann weiß ich was heute für ein Tag ist und dann weiß ich was ich heute tu und was ich morgen tu.

J.G.

Wie ist das für Menschen die nicht Maya sind.

D.A.

Ich sage das nun, weil ich Maya bin. Nur weil einer nicht Maya ist, wird es für ihn oder für sie dasselbe sein. Es wird auch für diese Menschen sehr hilfreich sein, wenn er/sie etwas darüber weiß. Das ist das gleiche wie mit den Träumen, wenn ich weiß was die Träume bedeuten, dann kann ich mich danach richten und darauf einstellen. Wenn ich einer Frau sage, weil ich das weiß, dass sie krank werden könnte, und sie nach ein paar Tagen krank wird, dann weiß ich, dass ich diese Warnung erhalten habe.

J.G.

Frage: Sind die Maya aktuell in Verbindung mit den Plejaden?

D.A.

Immer ! Darum haben wir keine Universität und keine Colleges, weil wir diese direkte Verbindung zu den Plejaden haben.

J.G.

eine Frage aus Afrika. Hier wird uns von einer Afrika-Verbindung mitgeteilt.

Kannst du uns die afrikanische Verbindung zu den Maya sagen oder gibt es eine Prophezeiung der Maya zu Afrika?

D.A.

Da gibt es ganz viel darüber zu sagen - Wir haben ein Zentrum in Coban in Honduras da könnt ihr ihre Gesichter sehen. Da gibt es Stelen wo sie auftauchen und das zeigt uns, dass schon unsere Ahnen, mit den Afrikanern, mit den Asiaten Kontakt hatten, weil ihre Gesichter dort eingraviert sind. Ich war auch in Kenia da gibt es den großen Victoria See, und an dem Ufer dieses Sees, gibt es eine alte Stadt, die an die Stetten der Mayas erinnern. Meine Vorstellung ist daher, dass unsere Ahnen eine ganz freie Kommunikation hatten. Und dann kamen die großen Differenzen durch die Grenzen. Gesetze wurden gemacht dass man nicht mehr frei reisen kann, Reisepässe usw. Früher gab es an Stelle eines Reisepasses eine Feder. Z.B. die Natives aus dem Norden die kamen mit einer Adler-Feder und wenn ich irgendwohin gehe, bringe ich die Feder eines Waqa-Maya.

(Anm. Hier seht ihr ein Bild aus dem Feuer der Zeremonie in Dobogókö, darauf ist als Rauch ein Ahnen-Kopf zu sehen, und in der Vergrößerung auch ein Afrikanischer Ahne, der sich im Holz zeigen wird. Darauf ist kein Copyright, also ihr könnt es weiter verwenden).



J.G.

Hier eine Frage über den Tod. Sie hat Angst vor dem Tod, was wird geschehen?

D.A.

Wir müssen den Tod nicht fürchten, der Tod ist unsere Ruhepause, denn nachdem wir gestorben sind und uns ausgeruht haben, kommen wir wieder.

Der Geist wird nie sterben. Es ist nur das Fleisch das ausgetauscht wird. Das Fleisch ist die Kleidung des Geistes. So wenn der Körper nicht mehr gut ist geht er in die Erde zurück. Wenn man den Körper beerdigt oder verbrennt, dann ist der Geist schon längst draußen. Der Geist bleibt in der Familie. Er ist da, auch wenn wir ihn nicht sehen. Und nach vielen Tagen und vielen Jahren, vielleicht 10 oder 100 Jahre dann wird diese Seele reinkarnieren und in diese Familie zurück geboren. So sterben wir, wir ruhen uns aus und werden wiedergeboren. Ich möchte hier sehr klar sprechen.

Der Augenblick wo ein Mann mit seiner Frau Liebe macht, und ein Kind wird gezeugt, dann ist es der Moment des Schöpfers - da wird die Seele sich reinkarnieren, dass alleine geht vom Schöpfer aus, das ist der Geist der sich wieder neu verkörpert.

Also hab keine Angst vor dem Tod, denn es ist nur eine Ruhepause. Alle Wesen sterben und kehren wieder.

J.G.

Frage aus Kalifornien.

Was siehst du im Bereich Ökonomie und Geld auf der Welt. Wir haben ja erst neulich darüber gesprochen.

D.A.

Die Ökonomie so wie ich denke, wurde mit einer guten Absicht erschaffen, aber nun hat sich das im Laufe der Zeit gewechselt, hin zur Gier, immer mehr Geld anzuhäufen. Wir sehen die Multimilliardäre, sie haben wahrscheinlich Tonnen von Geldscheine so hat auch nun die Absicht des Geldes die Ausbeutung erschaffen. Jedoch wenn der Schöpfer den Menschen erschaffen hat, dann hat er aber nicht das Geld erschaffen, er hat den Menschen erschaffen. So wie es war und manchmal passiert das auch heute noch, du hast einen Job den du machen musst, den musst du alleine machen, du baust dir vielleicht noch ein Haus dann bringst du deine ganzen Freunde und Nachbarn und jeder legt sich mit rein und hilft. Wenn ihr die verschiedenen Städte habt, dann seht ihr die

verschiedenen Muster in ihren Kleidungen, weil in der Gemeinde da wissen sie , wie diese bestimmten Muster gestickt werden.

So denken wir, wir meditieren darüber, dass das Geld nicht das Leben ist. Die Tiere leben ohne Geld. Sie essen wenn sie hungrig sind und sie haben kein Geld. Und sie leben wo immer sie leben können und sie bauen sich kein Haus. Und wenn sie ein Haus brauchen, wie die Bienen oder die Ameisen, dann machen sie es zusammen in der Gemeinschaft. Und so geht unser Leben auch und sich so wieder auf die Natur zu besinnen und wie wir auch uns gegenseitig mit einbeziehen. Wir müssen dorthin zurück kehren, deshalb sind wir hier mit Euch.

Habt keine Angst vor 2012. Wir gehen zurück zu dem Leben das unsere Ahnen hatten, aber das wichtigste ist, dass wir unsere eigenen Samen weiter geben, das wir unsere Traditionen erhalten, das wir unsere eigenen Sprache behalten, das wir unsere ursprüngliche Kleidung tragen, das wir die Tiere wie Brüder und Schwester respektieren. Aber wir die Menschen die meisten von uns, haben diesen Sinn verloren wofür wir erschaffen wurden. Jetzt denke viele nur noch übers töten und über stehlen nach. Aber wenn ihr die Tiere im Urwald anschaut, die Vögel die morgens singen – so sollte unser Leben auch sein.

Ich reiste mal eine Zeitlang mit einem Mapuchu und wenn dieser aufwachte spielte er seine Trommel um mit dem Schöpfer zu sprechen und er sagte: ich grüße den Sonnenaufgang, lasst und dann was zu essen suchen aber mit Freude. Mit den Tieren ist es das gleiche, sie wachen auf und singen haben Freude und dann suchen sie was zum essen.

So, wenn wir uns an unseren Schöpfer erinnern, oft, dann wird er uns nicht verhungern lassen. Das ist genauso für Euch, die ihr zuschaut. Es gäbe noch so viel zu erzählen aber die Sendezeit geht zu Ende.

Ich sage nicht auf Wiedersehen ihr lieben Brüder und Schwestern, ich sage, wir sehen uns bald wieder. Vielen DANK - Muchas Garcías.

Danke an Alle, danke Joseph, danke Elizabeth.

J.G.

Kannst du uns noch segnen und uns ein Lied aus deinem Herzen singen.

D.A.

Verfolgt Euren Pfad, Euren Weg, denn Euer Weg ist noch viel länger als meiner.

Bei mir fühlt es sich an, dass ich zu einem Ende komme. Tragt diese Botschaft weiter, in jede Region, in jede Gegend wohin ihr kommt, singt und ehrt den Namen unserer Schöpfung.

Nun singt Tata ein wunderschönes Lied.

Eii Balam Quitzé, Eii Balom Ahau.

Danke Herz des Himmels, danke Mutter Erde, Danke Herz der Luft, Danke Herz des Wassers und Danke an alle meine Brüder und Schwestern, auf das der Schöpfer uns führt und begleitet jeden einzelnen von uns. DANKE!



.....

Geschrieben und veröffentlicht a 6- CABAN – 31.08.2010

von: INDALOSIA-BARBARA, www.indalosia.de

Mehr Details und Informationen zum 3tägigen Aufenthalt von Don Alejandro findet ihr hier:

http://www.indalosia.de/MAYA_AELTESTER_DON_ALEJANDRO_OXLAJ_Wandering_Wolf.htm

